Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 28.

(Nr. 8886.) Allerhöchste Verordnung, betreffend die Kautionen der Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten. Vom 1. Juli 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen auf Grund der §§. 3, 7, 8 und 14 des Gesetzes, betreffend die Kautionen der Staatsbeamten, vom 25. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 125), was folgt:

Einziger Paragraph.

Den nach der Verordnung vom 17. August 1874 (Gesetz-Samml. S. 303) und 2. Juni 1881 (Gesetz-Samml. S. 299) zur Kautionsleistung verpflichteten Beamtenklassen aus dem Bereiche des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten tritt hinzu

„der zugleich als Sekretär und Oekonomiebeamter fungirende Rendant der Kasse der Thierarzneischule in Hannover".

Die Höhe der von dem Inhaber dieser Stelle zu leistenden Amtskaution wird auf zweitausendvierhundert Mark festgesetzt.

Im Uebrigen finden die Vorschriften der Verordnung vom 10. Juli 1874, betreffend die Kautionen der Beamten aus dem Bereiche des Staatsministeriums und des Finanzministeriums (Gesetz-Samml. S. 260), Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 1. Juli 1882.

(L. S.) **Wilhelm.**

Bitter. Lucius.

Ausgegeben zu Berlin den 17. August 1882.

(Nr. 8887.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Alfeld, Osterholz, Otterndorf und Wittlage. Vom 15. Juli 1882.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Alfeld gehörigen Bezirke der Gemeinden Dehnsen, Föhrste, Gerzen, Hoyershausen, Imsen, Kl. Freden, Meimerhausen (Meinerhausen), Röllinghausen, Rott, Warzen, Wispenstein, Adenstedt, Almstedt, Breinum, Eiershausen (Eierhausen), Evensen, Graste, Grafelde, Harbarnsen, Irmseul, Lamspringe, Netze, Neuhof-Ammenhausen, Ohlenrode, Segeste, Sehlem, Sellenstedt, Wetteborn, Westfeld, Winzenburg, Woltershausen, Wöllersheim, Wrisbergholzen (Dorf), Wrisbergholzen (Gut),

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Osterholz gehörigen Bezirke der Gemeinden Ahrensfelde, Ahrensdorf, Bornreihe, Erve, Friedensheim, Giehle, Giehlermoor, Hambergen, Hellingst, Heilsdorf, Heilshorn, Heißenbüttel, Loge, Werschenrege, Meinershagen, Neuenfelde, Nordsode, Oldendorf, Osterhagen-Ihlpohl, Osterholz, Ostersode, Ovelgönne (Oevelgünne), Paddewisch, Ritterhude, Spreddig, Steden, Ströhe, Vollersode, Viehland, Wallhöfen, Waackhausen (Waakhausen),

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Otterndorf gehörigen Bezirke der Stadtgemeinde Otterndorf und der Gemeinden Nordleda, Oster-Ihlienworth, Wester-Ihlienworth, Osterbruch,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Wittlage gehörigen Bezirke der Gemeinden Bohmte, Broxten, Haren (Haaren), Herringhausen, Hitzhausen-Jöstinghausen, Meyerhöfen, Nordhausen, Niewedde, Ostercappeln, Schwege mit den im Flurbuche von Schwege verzeichneten sogenannten Dammer Grundstücken, Schwagstorf, Stirpe-Oelingen, Vorwalde, Welplage

am 1. September 1882 beginnen soll.

Berlin, den 15. Juli 1882.

Der Justizminister.

Friedberg.

(Nr. 8888.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Lüneburg. Vom 29. Juli 1882.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253 und 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Lüneburg gehörigen Bezirke der Gemeinden Artlenburg, Avendorf, Barförde, Barum, Brietlingen, Bütlingen, Dreckharburg, Echem mit Bullendorf und Fischhausen, Hittbergen, Hohnsdorf, Lüdershausen, Obermarschacht, Sassendorf, Sanct Dionys, Tespe und der fiskalischen Domäne Marienthal

am 1. September 1882 beginnen soll.

Berlin, den 29. Juli 1882.

Der Justizminister.

Friedberg.

(Nr. 8889.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für den größeren Theil des Bezirks des Amtsgerichts Oldesloe. Vom 9. August 1882.

Auf Grund des §. 14 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Schleswig-Holstein (Gesetz-Samml. 1873 S. 241, 1879 S. 12) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 12 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den gesammten Bezirk des Amtsgerichts Oldesloe mit Ausnahme des adeligen Guts Borstel und der im Eigenthum der Besitzer der adeligen Güter Höltenklinken (Klinken), Nütschau und Tralau stehenden Grundbesitzungen, über welche das Schuld- und Pfandprotokoll von dem Amtsgericht in Kiel geführt wird,

am 1. September 1882 beginnen soll.

Ems, den 9. August 1882.

Der Justizminister.

Friedberg.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der unterm 5. April 1882 Allerhöchst vollzogene Tarif, nach welchem das Brückengeld für die Benutzung der festen Brücke über die Ruhr bei Witten zu erheben ist, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg Nr. 20 S. 149/150, ausgegeben den 20. Mai 1882;
2) der unterm 20. April 1882 Allerhöchst vollzogene Tarif, nach welchem das Brückengeld für die Benutzung der über den Bober führenden früheren Sorauer, jetzigen Kaiser Wilhelm-Brücke zu Sagan zu entrichten ist, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 23 S. 133/134, ausgegeben den 10. Juni 1882;
3) das Allerhöchste Privilegium vom 6. Mai 1882 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadtgemeinde Diez bis zum Betrage von 267 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden Nr. 24 S. 169 bis 171, ausgegeben den 15. Juni 1882;
4) das Allerhöchste Privilegium vom 22. Mai 1882 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Witten im Betrage von 3 500 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg Nr. 26 S. 190 bis 192, ausgegeben den 1. Juli 1882;
5) das Allerhöchste Privilegium vom 12. Juni 1882 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine des Kreises Krotoschin bis zum Betrage von 480 000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Posen Nr. 29 S. 241 bis 244, ausgegeben den 18. Juli 1882;
6) das Allerhöchste Privilegium vom 12. Juni 1882 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Stadtanleihescheine der Stadt Wetzlar im Betrage von 344 200 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz Nr. 31 S. 153 bis 155, ausgegeben den 20. Juli 1882;
7) das Allerhöchste Privilegium vom 23. Juni 1882 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Halle a. S. im Betrage von 1 500 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 30 S. 241 bis 244, ausgegeben den 29. Juli 1882;
8) der Allerhöchste Erlaß vom 23. Juni 1882, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 13. Februar 1878 von der Stadt St. Wendel aufgenommenen Anleihe von fünf auf vier Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 27 S. 203, ausgegeben den 7. Juli 1882.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.